

Wie es in den italienischen Theaterorchestern des früheren 19. Jahrhunderts üblich war, sind auch die Trompetenpartien von Bellinis „Sonnambula“ noch für ventillose Instrumente bestimmt. Da auf diesen Trompeten nur die Naturtonreihe und nicht alle Töne der chromatischen Leiter spielbar waren, verlangt Bellini im Autograph für die große Scena ed Aria des Elvino im zweiten Akt ein besonderes Instrument, das heute kaum mehr bekannt ist, die „Tromba a chiavi“. Die Klappentrompete entspricht in ihrer Bauart noch ganz der barocken Naturtrompete, der jedoch nach dem Vorbild der klassischen Holzblasinstrumente Klappen hinzugefügt wurde und so die erste chromatische Trompete entstand.

Die Klappentrompete ist unauslöschlich mit dem Namen des Wiener Hoftrompeters Anton Weidinger (1767–1852) verbunden. Für ihn komponierten um 1800 Joseph Haydn sein Trompetenkonzert in Es-Dur und Johann Nepomuk Hummel sein Trompetenkonzert in E-Dur, welche bis heute zu den wichtigsten Repertoirestücken für die Trompete gehören.

Während in Österreich, Deutschland und Frankreich schon ab den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts vereinzelt Ventilinstrumente Verwendung fanden, hielt man in italienischen Opernorchestern besonders lange an der Naturtrompete fest und griff für chromatische Partien auf Klappentrompeten zurück. So kam es, dass nicht nur Bellini in „La sonnambula“ (1831) und „Beatrice di Tenda“ (1834), sondern auch Donizetti in „L’elisir d’amore“ (1832) und „Lucrezia Borgia“ (1833) dieses Instrument verlangt. Späte Beispiele für den Einsatz von „Trombe a chiavi“ finden sich schließlich in Giuseppe Verdis frühen Opern „Nabucco“ (1842) und „I Lombardi“ (1843).

Die Abbildung zeigt die Kopie einer Klappentrompete des Turiner Instrumentenbauers Giuseppe Agliati (um 1825), die von der Firma Dobberstein aus Frankfurt an der Oder in mühevoller Kleinarbeit angefertigt wurde. Besonderer Dank gebührt Udo Koehne aus Bonn, der für diese Aufführung seine Kopie dieses Instruments zur Verfügung gestellt hat.

Sebastian Schärr ist Trompeter des Balthasar-Neumann-Ensembles